

Hoffnung beim Jugendring: Neuer Vorstand will Orscheler Sommer retten

Oberursel (jos). - Der Jugendring hat einen neuen Vorstand. Nach dem Rücktritt der bisherigen Ringführung wurde auf einer außeror-

dentlichen Jahreshauptversammlung am Donnerstag der 18jährige Kolja Glatzer zum ersten Vorsitzenden gewählt. Dem neuen ge-

schäftsführenden Vorstand gehören außerdem Ronald van't Hoofd als zweiter Vorsitzender, Christian Kehrer als Geschäftsführer, Rein-

hard Happel als Kassierer, Johannes Röder als Schriftführer sowie Oliver Oppermann und Christoph Höfling als Beisitzer an. Fünf Mit-

glieder des bisherigen Vorstandes, Sonja Cifrodelli, Dirk Kalthoff, Ralf Kleinschmidt, Andreas Mazet und Hendrik Muff, ließen sich in den erweiterten Vorstand wählen, um ihre Nachfolger einzuarbeiten. Den erweiterten Vorstand komplettieren Simone Leber, Jürgen Windecker und Daniel Röder.

Die Situation des Jugendrings stellt sich jedoch nicht so positiv dar, wie die Zahl der im neuen Vorstand Engagierten vermuten läßt. Zu der Sitzung am Donnerstag hätten nur 16 von 45 Vereinen, die am Jugendring beteiligt sind, Delegierte entsandt, obwohl in der Einladung deutlich auf die Vorstandswahlen hingewiesen worden war. Das stetig nachlassende Interesse der Vereine am Jugendring und die steigende Arbeitsbelastung für den Vorstand waren die Hauptgründe für das Team um Sonja Cifrodelli und Dirk Kalthoff, ihre Posten zur Verfügung zu stellen. Seit mehr als einem Jahr hatte der Vorstand seine Absicht erklärt, in naher Zukunft auszusteigen. „Aber erst, nachdem beim diesjährigen Orscheler Sommer die Presse über unsere Pläne berichtete, kamen Reaktionen aus dem Ring“, erklärte Dirk Kalthoff. Jugendliche, die an der Mitarbeit im Vorstand ernsthaft interessiert waren, habe man dennoch weder in

den Schülervertretungen der Schulen noch in den eigenen Reihen finden können.

Wachsende Unstimmigkeiten im Vorstand führten zum Ausstieg zweier Mitglieder vor einem halben Jahr, und mitten in der Legislaturperiode entschloß sich der übriggebliebene Notvorstand dazu, das Ringplenum vor vollendete Tatsachen zu stellen. Sonja Cifrodelli stellte zu Beginn der Sitzung klar: „Wenn sich heute Abend nicht mindestens fünf Jugendliche finden, die den Vorstand bilden wollen, machen wir noch ein halbes Jahr kommissarisch weiter. Nach diesem halben Jahr gilt der Ring als aufgelöst.“

Und damit wäre auch der Orscheler Sommer gestrichen, den der Jugendring mit finanzieller Hilfe der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Verein Kunstgriff organisiert. Eine neue Gruppe, die die Organisation des Orscheler Sommers vom Jugendring übernehmen wolle, müsse sich erst bewähren und werde Schwierigkeiten haben, Unterstützung von der Stadt zu erlangen, prophezeite der alte Vorstand.

Der neue Vorstand will bis Februar mit Hilfe der Vorgänger ein Konzert organisieren, um erste Erfahrungen zu sammeln, bevor der Orscheler Sommer 1996 die erste große Herausforderung sein wird.